

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

EINTEILUNG DER VERBALFORMEN	1
DIE KONSTRUKTIONEN DER VERBALNOMINA	5
Vorbemerkungen	5
Die Verbalnomina des Osmanisch-Türkischen	
Die Formen und ihre Funktionen	11
Satzinhaltsnominalisation	
Attribution von Prädikaten und ganzen Sätzen	
Substantivierte Sätze	18
Grundsätze	18
Der unerweiterte Nominalsatz und seine Umwandlungsmöglichkeiten	
Einführung der Terminologie	20
Der erweiterte Satz	
Die Aufgaben der Satzinhaltsnominalisation im erweiterten Satze	23
Tabelle zur Untersuchung der Funktionen und Konstruktionen der Verbalnomina in nominalisierten Satzinhalten	25
Constructio descriptiva	
Ableitung der constructio descriptiva aus dem erweiterten Nominalsatz	27
Die verschiedenen Arten der constructio descriptiva	35
Zur Stellung der constructio descriptiva im Osmanisch-Türkischen	38
Constructio abstracta	42
Abgrenzung der constructio abstracta von der constructio descriptiva	50
Überlegungen zur Geschichte der Konstruktionen	56
Subjektlose Nomina und subjektlose Sätze	67
MÂŽÎ-I NAQLÎ UND MÂŽÎ-I ŞUHÛDÎ	71
Mâži-i naqlî = perfectum conclusivum	72
Die Form	74
Zur Anwendung des Suffixes -miş	83
Die Funktionen der Form "imiş"	85
Zur Terminologie	89

Stilfragen	91
Das perfectum conclusivum mit -dur in seinen verschiedenen Funktionen	94
Nachtrag zum "praeteritum perfectum definitum"	106
Mâzi-i şühûdi = perfectum historicum	108
Überlegungen zur Personenbezeichnung bei prädikativen Verbalformen in altajischen Sprachen und Vergleich mit ugrischen Sprachen	112
Muß eine prädikative Verbalform ein Tempus und einen Aspekt bezeichnen?	115
Terminologie	119
Anmerkung zu den Possessivsuffixen in der ostjakischen Konjugation	121
ADVERBIALE KONSTRUKTIONEN	122
1. Adverbial behandelte Nomina	123
2. Nur adverbial anwendbare Formen	126
3. Der "modus conditionalis"	129
KONSEQUENZEN	134
ANHANG	136
VERZEICHNIS DER IM TEXT ZITIERTEN WERKE	140